

Luftballons 2

Lehrerhandbuch

Daf



Mary Kounalaki, Katharina Kaltenböck
Anita Brodowski-Frogaki, Anna Delikeisoglou
Maria Koutentaki, Nantia Papandreou
unter Mitarbeit des Schulberaters Niko Apostolaki

Layout: Maria Kalopsikaki, Sarah Schaumburg
Zeichnungen / Fotos: Matina Kalopsikaki, www.shutterstock.com
Korrekturen: Irene Mavromataki

ISBN 978-618-83782-3-0

© 2018 STEINADLER AG

Chalkidas 9, T.K. 71 409, Heraklion Kreta

Tel.: +30 2810 360970

Fax: +30 2810 360317

info@steinadler.pub

www.steinadler.pub

Texte © STEINADLER AG

Design und Zeichnungen © STEINADLER AG

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Inhalt

	Seite
Methodisch-didaktische Anmerkungen	4
▫ Hören	5
▫ Sprechen	7
▫ Lesen	10
▫ Schreiben	12
▫ Grammatik	13
Kannbeschreibungen lt. Referenzrahmen	14
▫ Lektion 1	15
▫ Lektion 2	16
▫ Lektion 3	17
▫ Lektion 4	18
▫ Lektion 5	19
▫ Lektion 6	20
Lösungen zum Lehrbuch	21
▫ Lektion 1	22
▫ Lektion 2	22
▫ Lektion 3	23
▫ Lektion 4	23
▫ Lektion 5	24
▫ Lektion 6	25
Lösungen zum Arbeitsbuch	26
▫ Lektion 1	26
▫ Lektion 2	26
▫ Lektion 3	27
▫ Lektion 4	27
▫ Lektion 5	28
▫ Lektion 6	28
Lösungen zur Wiederholung	29
Transkriptionen der Hörtexte	30

Deutsch soll Spaß machen!

Dieser Grundgedanke führte zur Entstehung von **Luftballons DaF 2**. Das Lehrwerk wurde speziell für Kinder der Primarstufe im Alter von 11 Jahren mit Vorkenntnissen entwickelt. Die Konzeption des Buches berücksichtigt die individuellen Lernwege der Kinder, ermöglicht ein Lernen mit allen Sinnen und schließt den Spaß als wichtigen Bestandteil des Unterrichts nicht aus. Und das ist auch der eigentliche Sinn des Fremdsprachenunterrichts. Er soll Lerner zum Lernen motivieren und für sie keine zusätzliche Belastung darstellen.

Das Lehrwerk besteht aus 6 Lektionen mit vertrauten Themenbereichen aus der Erfahrungswelt der Kinder. Diese sind optisch ansprechend mit lebendigen Illustrationen gestaltet und führen mit allmählich steigender Komplexität in erste Grundlagen der deutschen Sprache ein. Die Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben werden stufenweise entwickelt und gefördert.

Luftballons DaF 2 ist ein kommunikatives Lehrwerk und lässt viel Raum für eigene Entdeckungen und für vielfältige kreative Sprachanwendungen. Bereits in der ersten Unterrichtsstunde sind die Kinder in der Lage, sich effektiv an einer kleinen kommunikativen Alltagssituation zu beteiligen.

Methodische Besonderheit des Lehrwerks ist die Möglichkeit des Einstiegs in jeden Themenbereich durch die Präsentation eines Liedes. Dieses Medium (CD) motiviert die Kinder, weckt Interesse und erleichtert das Sprachenlernen. Die Aufmerksamkeit der Lerner wird auf den Lerninhalt gelenkt, der selbstständig entdeckt werden kann.



LIEDER

Die Lieder in Luftballons DaF 2

Lieder sind ein Medium mit hohem Motivationscharakter. Sie sind in der Einführungsphase ein geeignetes Medium, um Lerner für das bevorstehende Thema zu sensibilisieren und sie darauf einzustimmen. Das Hören des Liedes und das Mitsingen zu Melodie und Rhythmus stellen einen emotionalen Bezug zum Thema her, so dass die weiterführende Wortschatzarbeit positiv beeinflusst wird. Zusätzlich werden eine korrekte Aussprache und der Redefluss gefördert. Das Lernen oder sogar Auswendiglernen der Liedtexte hilft den Lernern Wörter, Sätze und sogar ganze Redewendungen mit Leichtigkeit aufzunehmen. In jeder Unterrichtsphase können die Lieder zur Auflockerung immer wieder Anwendung finden.



Die Lieder im Unterricht

Präsentation des Liedes Typ 1

Lerner haben keine Vorkenntnisse zum Thema oder zu dem entsprechenden Wortschatz, also wird die Präsentation des Liedes mit geöffneten Büchern durchgeführt.

Im Anschluss wird mit Hilfe der Illustrationen, die sich auf der gesamten Doppelseite befinden, der Inhalt und der Themenbereich erkannt und erklärt. Dies kann zunächst in der Muttersprache geschehen, sollte dann aber irgendwann so gut wie möglich auf Deutsch fortgesetzt werden. Nach dem Klären des Inhaltes ist ein wiederholtes Hören und Mitsingen des Liedes angebracht.

Präsentation des Liedes Typ 2

Die Lerner haben bereits einige Vorkenntnisse zum Thema oder zu dem entsprechenden Wortschatz, also wird die Präsentation des Liedes mit geschlossenen Büchern durchgeführt.

Anschließend soll den Lernern die Möglichkeit gegeben werden, Vermutungen über den Inhalt des Liedes und über das bevorstehende Thema zu äußern. Auf diese Weise werden die Vorkenntnisse aktiviert und in den Unterricht einbezogen. Danach ist ein wiederholtes Hören und Mitsingen des Liedes mit geöffneten Büchern angebracht.

Allen geht es gut

Michael du,
du bist mein Freund.
Du, du, du, du, du.
Du bist mein Freund, du.

Wie geht es dir?
Geht es dir gut?
Danke, es geht mir gut.
Es geht mir sehr gut.

Michael, Maria, ihr,
seid meine Freunde.
Ihr, ihr, ihr, ihr,
seid meine Freunde, ihr.

Wie geht es euch?
Geht es euch gut?
Danke, es geht uns gut.
Es geht uns sehr gut.

Herr Müller, Sie,
Sie sind mein Nachbar.
Sie, Sie, Sie, Sie.
Sie sind mein Nachbar, Sie.

Wie geht es Ihnen?
Geht es Ihnen gut?
Danke, es geht mir gut.
Es geht mir sehr gut.

Hörverstehen in Luftballons DaF 2

Generell gilt für die Präsentation und die Durchführung der Hörverstehen im Unterricht, dass mehrere Hördurchgänge, auch abschnittsweise, durchgeführt werden können. Es bleibt immer der Lehrperson überlassen, ob die erste Präsentation mit geschlossenen oder geöffneten Büchern durchgeführt wird. Die anschließende Kontrolle sollte gemeinsam im Plenum durchgeführt werden. Verständnisprobleme sollten während oder nach dieser Kontrollphase geklärt werden. Anlass für ein rückblickendes Unterrichtsgespräch zum Inhalt der Hörtexte bietet die Fragestellung „Was hast du noch verstanden?“ und beendet diese Phase.

**Hören Typ 1**

Die Hörtexte am Anfang jeder Lektion beinhalten zunächst einfache, aber immer komplexer werdende Dialoge oder Gespräche zum jeweiligen Thema. Sie sind langsam und deutlich gesprochen und werden von einer authentischen Geräuschkulisse begleitet.

Zum ersten Rezeptionsprozess sollten sie mit geschlossenen Büchern gehört werden. Im Anschluss äußern die Lerner Vermutungen zum Inhalt. Hilfreich dabei können Fragen in der Muttersprache im Sinne von Sprachmittlung sein.

Das Verstehen der globalen Situation und das Selektieren der Kernaussagen werden weiterentwickelt und gefördert. Globales und selektives Verstehen gehen ineinander über.

Die Übung wird gelöst, indem die Kernaussagen identifiziert werden. Ein weiterer Hördurchgang zur Lösungsfindung kann je nach Lerngruppe hilfreich sein, damit sich die Lerner besser in die globale Textsituation versetzen können. Unterschiedliche visuelle Hilfen unterstützen dabei die Lösungsfindung.

CD Track 11 2 Hör zu und markiere, wie es den Kindern geht.

Julia	☒	☐	☐
Felix	☐	☐	☐
Max	☐	☐	☐
Sandra	☐	☐	☐
Melina	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐
Vanessa	☐	☐	☐

CD Track 24 1 Welche Schulsachen kauft die Mutter? Hör zu und kreuze an.

☒ 12 Bleistifte	☐ 1 Malkasten
☐ 6 Kugelschreiber	☐ 2 Klebestifte
☐ 1 Spitzer	☐ 1 Füller
☐ 12 Hefte	☐ 2 Radlergummis
☐ 1 Zeichenblock	☐ 1 Lineal
☐ 1 Taschenrechner	☐ 1 Globus
☐ 1 Zirkel	☐ 1 Schultasche
☐ 12 Farbstifte	☐ 1 Federmappe
☐ 12 Filzstifte	☐ Schulbücher



Hören Typ 2

Präsentiert werden 6 Dialoge mit Alltagssituationen zum jeweiligen Themenbereich. Die Dialoge werden von einer authentischen Geräuschkulisse begleitet, die für die Lerner eine zusätzliche Verstehenshilfe darstellt und sind langsam und deutlich gesprochen. Der inhaltliche Schwerpunkt ist jeweils in Form von Bildern visuell dargestellt, und erleichtert den mündlichen Rezeptionsprozess. Zunächst können nur bei betrachten der Bilder Vermutungen über den Inhalt geäußert werden. In Bezug auf das selektive Verstehen müssen die Lerner im Anschluss, beim Hören der Dialoge, die nötigen Einzelinformationen isolieren, um die Übung zu lösen. Die erste Präsentation der Dialoge kann auch mit geschlossen Büchern erfolgen. Anschließend werden Vermutungen über den Inhalt geäußert und bei wiederholtem Hören wird die Übung gelöst. So gehen globales und selektives Verstehen ineinander über.

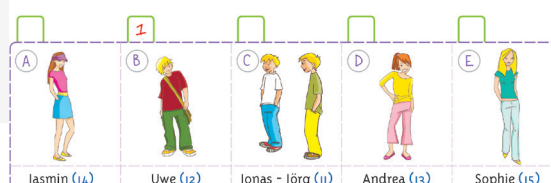


Hören Typ 3

Hierbei handelt es sich um rein selektives Verstehen, wobei die Lerner Einzelinformationen aus dem Hörtext entnehmen und die Übung dementsprechend lösen. Die Lerner haben hier gewisse Vorkenntnisse zu Inhalt und Wortschatz und wissen, was sie bei der jeweiligen Übung hören werden. Die Hörtexte sind langsam und deutlich gesprochen und dienen zur Festigung des Wortschatzes.



4 Wer spricht? Hör zu und nummeriere.



Sprechen

S P R E C H E N

Das Sprechen in Luftballons DaF 2

Texte, Bilder, Fotos und Illustrationen bieten vielfältige Sprechansätze, wobei gelernte Redemittel angewendet und ausprobiert werden können. Auf diese Weise wird die mündliche Sprachhandlung auf der kommunikativen und interaktiven Ebene in der Fremdsprache weiterentwickelt und gefördert. Grundsätzlich gilt für jeden Fremdsprachenunterricht, dass die Zielsprache möglichst oft gesprochen werden sollte. Als festes Unterrichtsritual sollte die Begrüßung, die Frage nach dem Befinden, Aufforderungen zu verschiedenen Tätigkeiten und die Verabschiedung auf Deutsch stattfinden. Auch bietet jede Kontrollphase die Möglichkeit des mündlichen Ausdrucks in der Fremdsprache.



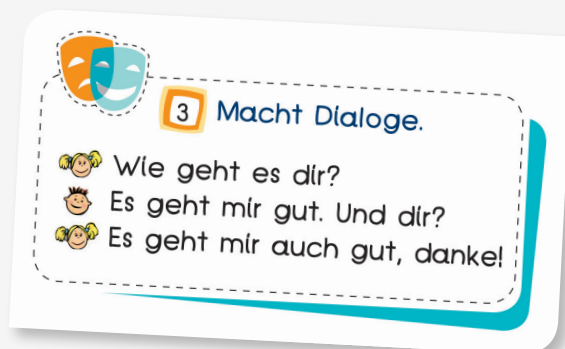
Sprechen Typ 1

Die erste Aufforderung zum mündlichen Sprachhandeln findet nach der Rezeption des einführenden Lektionstextes statt. In dieser kommunikativen Übung sollen die Lerner persönliche Angaben und Meinungen in Bezug auf das Thema äußern oder verschiedene Rollen übernehmen und sich interaktiv am Unterricht beteiligen. Dies kann in Partner- oder Gruppenarbeit vorbereitet und anschließend dem Plenum präsentiert werden. Alternativ dazu, kann die Übung auch in Form von Frage und Antwort als Kettenübung durchgeführt werden.

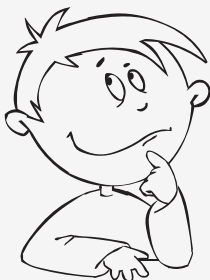
Zusätzlich kann eine Übung dazu auf produktiver mündlicher Ebene immer wieder Anwendung finden.

Zum Beispiel: Die Kinder schreiben Name, Alter, Herkunft usw. auf ein Blatt Papier.

Im Anschluss führen sie vor der Klasse freie Dialoge.



Uwe Wagner
Österreich, Wien
15 Jahre alt



- Hallo Uwe! Wie geht es dir?
- Danke gut. Und wie es dir, Julia?
- Sehr gut, danke. Woher kommst du?
- Ich komme aus Österreich, aber ich wohne in Köln. Und du?
- Ich komme aus Deutschland und ich wohne in Berlin. Wie alt bist du?
- Ich bin 15 Jahre alt. Und du? Wie alt bist du?
- Ich bin 12 Jahre alt.

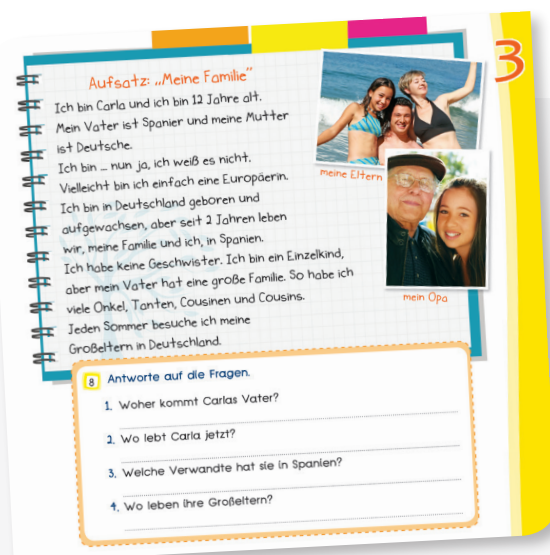
Julia Schmidt
Deutschland, Berlin
12 Jahre alt



Sprechen Typ 2

Die Lerner werden nach dem Bearbeiten des Globaltextes mit Aufgaben auf sprachmittler Ebene konfrontiert. Im Anschluss der Lesetexte zum Globalverstehen bieten diese Aufgaben eine zusätzliche Verstehenshilfe und betonen die Einzelinformationen, die jeweils erfasst werden sollen.

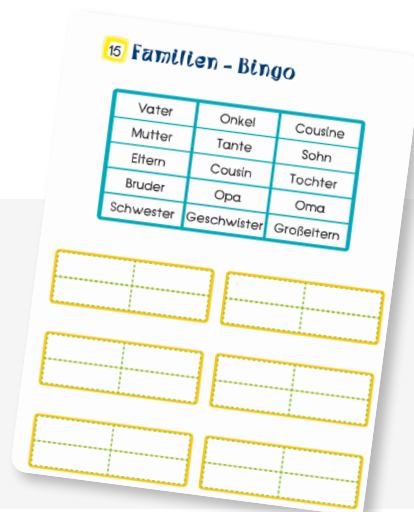
An anderer Stelle der Lektion festigen sie den neuerlerten Lektionswortschatz auf allen genannten Sprachhandlungsebenen.





Sprechen Typ 3

Das interaktive Spiel „Bingo“ motiviert die Lerner, den gelernten Wortschatz spielerisch anzuwenden. Es kann jederzeit als Auflockerung im Unterricht Anwendung finden und den Spaß am Lernen der Fremdsprache wecken.



Sprechen Typ 4

Auch die humorvoll illustrierten Redewendungen bieten zahlreiche Sprechanlässe. Zunächst werden, mit Hilfe einer globalen Bildbeschreibung, Vermutungen über deren Bedeutung gestellt. Anschließend sollte der Vergleich zur Muttersprache versucht werden, um Gemeinsamkeiten oder auch Unterschiede im Bereich Alltagskultur zu entdecken und transparent zu machen.



Sprechen Typ 5

Das „Sprechen“ in den Lektionen 2, 4 und 6 fordert die Lerner auf, gelernte Redemittel situationsbezogen auszuprobieren und anzuwenden. Sie sollten in Partnerarbeit vorbereitet und im Plenum präsentiert werden.





Lesen

LESEN

Geschriebene Texte in Luftballons DaF 2

Die Texte wurden thematisch und inhaltlich ansprechend und lebendig gestaltet. Die unterschiedlichen Textsorten in jeder Lektion haben authentischen Charakter und berühren den Lebensbereich und die Erfahrungswelt der Lernenden. Der Umgang mit einem Text fördert die Entwicklung der Lesefähigkeit, besonders die der globalen und selektiven Lesekompetenz. Farbenfrohe und ansprechende Illustrationen unterstützen diese Lernprozesse und erhalten die Motivation und den Spaß am Lernen. Textarbeit bietet kreative und individuelle Anlässe zur Kommunikation in der Fremdsprache und fördert so die rezeptiven und produktiven Fertigkeiten.



1 Hallo, Vanessa! Wie geht es dir?

2 Danke, es geht mir gut.

3 Wie geht es euch?

4 Es geht uns gut. Und dir?

5 Mir geht es auch gut.

6 Guten Tag! Wie geht es Ihnen?

7 Danke, es geht mir gut. Und Ihnen?

8 Danke, es geht uns auch gut.

9 Guten Tag, Herr Meier! Wie geht es Ihnen?

10 Danke gut, Herr Müller.

3 Macht Dialoge.

Wie geht es dir?

Es geht mir gut. Und dir?

Es geht mir auch gut, danke!

4 Schreib die Fragen.

1. Hallo, Michael! Wie geht es dir?

2. Hallo, Julia!

3. Hallo, Max und Lea!

4. Guten Tag, Herr Müller!

Lesen Typ 1

Der einführende Lektionstext enthält, in meist dialogischer Form, den neu zu erlernenden Wortschatz und die neuen Grammatikphänomene. Der Inhalt ist zusätzlich durch visuelle Hilfen in Form von Bildern und Illustrationen dargestellt, welche den Rezeptionsprozess erleichtern. Nach der Präsentation des Textes soll zunächst die Globalaussage des Textes erfasst werden. Zahlreiche visuelle Hilfestellungen dazu bieten die ansprechend gestalteten Bilder und Illustrationen.

Anschließend sollen die Lerner aufgefordert werden Vermutungen zum Inhalt zu äußern.

Beim Lesen können Lesetechniken, wie das Unterstreichen von Bekanntem, hilfreich sein und es sollten eine flüssige Artikulation und eine angemessene Betonung eingeübt werden.

Am Ende der Texterarbeitung folgt eine interaktive Übung auf der mündlichen Sprachhandlungsebene, wobei die neuen sprachlichen Mittel gelenkt angewendet und ausprobiert werden sollen.



Lesen Typ 2

Die im Verlauf der Lektionen allmählich komplexeren Lesetexte fördern das Globalverstehen. Das globale Lesen steht im Vordergrund, wobei die Lerner allgemeine Informationen oder Kernaussagen aus umfangreicheren Texten entnehmen sollen, ohne diese Wort für Wort zu verstehen. Außerdem soll die Textsorte erkannt werden, die von Lektion zu Lektion variiert (z.B. Prospekte, Internetseiten, Postkarten usw.).

Illustrationen in Form von Fotografien oder Bildern bieten visuelle Hilfen und unterstützen die Kinder bei diesem Rezeptionsprozess.

Zusätzlich werden Fragen und

Aufgabenstellungen gestellt. So wird das Vorwissen aktiviert und oft geht ein globales Lesen in ein selektives Lesen über.



1



Lesen Typ 3

Das „Lesen“ in den Lektionen

2, 4 und 6 hat informativen Charakter und fördert das selektive Lesen.

Bei diesem Rezeptionsstil müssen die Lerner ihre Leseaktivität gezielt auf die Beantwortung der anschließenden Fragen ausrichten und die entsprechenden Informationen im Text erkennen. Die Bearbeitung und Lösungsfindung sollte in Einzelarbeit durchgeführt werden, damit individuelle Leistungen transparenter werden. In der gemeinsamen Kontrollphase sollten die aufgetretenen Probleme Beachtung finden und thematisiert werden.



Schreiben

SCHREIBEN

Das Schreiben in Luftballons DaF 2

Dem Schreiben wird in der Einführungsphase der Niveaustufe A1 noch nicht so viel Aufmerksamkeit gewidmet, da es gerade in der Anfangsphase des Spracherlernens wichtig ist, die Lernenden durch viele Schreibchancen nicht zu überfordern. In dieser Phase sind vor allem die Kompetenzen Verstehen und Sprechen wichtig. In schriftlicher Form sollen die Lerner zuerst einzelne Wörter erlernen und erst dann kurze und einfache Sätze formulieren. Textsorten der Niveaustufe A1 sind zum Beispiel einfache Mitteilungen, Glückwunschkarten oder Postkarten. Auch das Ergänzen von persönlichen Angaben gehört zur Schreibkompetenz der entsprechenden Niveaustufe.





Grammatik

GRAMMATIK

Die Grammatik in Luftballons DaF 2

Die kleinschrittige Darstellung der grammatischen Grundphänomene innerhalb der verschiedenen Lesetexte dient der Bewusstmachung und ermöglicht den Lernern eine entdeckende Annäherung. Die Lerner erarbeiten die grammatischen Strukturen selbstständig entdeckend in einem inhaltlichen Zusammenhang, nicht isoliert und abstrakt.

Diese Vorgehensweise unterstützt den individuellen Erkenntnis- und Lernprozess und fördert eine angemessene Berücksichtigung der Grammatikphänomene bei jeder sprachlichen Aktivität.

Nach der Rezeption des Lesetextes könnten sie zunächst in der Muttersprache erklärt und erläutert werden.

Die Äußerungen werden im Plenum gesammelt und verglichen. Im Anschluss daran werden die grammatischen Phänomene allmählich detaillierter thematisiert, auf andere Sprachhandlungsebenen übertragen und in verschiedenen Situationen angewendet und geübt.

7 Grammatik

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutrum	m. f. n.
bestimmter Artikel	der	die	das	die
Personalpronomen	er	sie	es	sie



Die Grammatik im Überblick

- Lektion 1 bestimmter Artikel, Personalpronomen, 3. Person Singular und Plural, Verben konjugieren, Hilfsverb sein,
- Lektion 3 Possessivpronomen mein und dein, Hilfsverb haben
- Lektion 4 unbestimmter Artikel, negativer unbestimmter Artikel
- Lektion 5 bestimmter Artikel im Nominativ und Akkusativ, Modalverb mögen, Verb mit Vokalwechsel
- Lektion 6 unbestimmter Artikel im Akkusativ, negativer unbestimmter Artikel im Akkusativ, Modalverben sollen und wollen

Kannbeschreibungen

It. Referenzrahmen



Lektion 1

Kannbeschreibungen lt. Referenzrahmen

Grammatik



- bestimmter Artikel „der, die, das, die“ im Nominativ
- Personalpronomen im Nominativ
- Verbkonjugationen
- Hilfsverb „sein“

Die Schülerin / der Schüler kann...

mündlich



- Fragen nach dem Alter und Altersangaben verstehen.
- Vornamen und Familiennamen verstehen.
- Glückwünsche zum Geburtstag verstehen.
- Zahlen im Zahlenraum bis 9000 in alltäglichen Kontexten (z. B. Jahreszahlen) verstehen.

schriftlich



- Fragen nach dem Alter und Altersangaben in Dialogen verstehen.
- Glückwünsche zum Geburtstag verstehen.
- aus einem Postkartentext globale Informationen entnehmen.
- Zahlen im Zahlenraum bis 9000 isoliert und in alltäglichen Kontexten verstehen.

mündlich



- die Frage nach dem Alter beantworten und anderen Personen stellen.
- Altersangaben machen.
- die Zahlen im Zahlenraum bis 9000 in verschiedenen alltäglichen Zusammenhängen und isoliert nennen.
- grammatische Elemente, wie Verbkonjugationen, Personalpronomen und den Negationspartikel „nein“ angemessen anwenden.

schriftlich



- die Frage nach dem Alter beantworten und anderen Personen stellen.
- Altersangaben schreiben.
- die Zahlen im Zahlenraum bis 9000 in verschiedenen alltäglichen Zusammenhängen und isoliert schreiben.
- grammatische Elemente, wie Verbkonjugationen, Personalpronomen und den Negationspartikel „nein“ angemessen anwenden.

mündlich



- in kommunikativen Situationen Glückwünsche zum Geburtstag ausdrücken.
- Auskunft über das Alter machen und andere danach fragen.
- ein Gespräch über persönliche Angaben führen (Name, Adresse, Telefonnummer, Alter).
- Zahlen im Zahlenraum bis 9000 in unterschiedlichen situativen Zusammenhängen angemessen anwenden.

schriftlich



- Glückwünsche zum Geburtstag schreiben.
- schriftlich Auskunft über das Alter geben und andere danach fragen.
- persönliche Angaben (Name, Adresse, Telefonnummer, Alter) machen.
- Zahlen im Zahlenraum bis 9000 in unterschiedlichen situativen Zusammenhängen angemessen aufschreiben.



Lektion 2

Kannbeschreibungen lt. Referenzrahmen

Grammatik



- Frage nach dem Befinden (Wie geht es dir / euch / Ihnen?) als feste Wendung
- Wiederholung der bisher gelernten grammatischen Elemente und Strukturen

Die Schülerin / der Schüler kann...

mündlich



- Fragen und Antworten zum Befinden verstehen.
- einfache alltägliche Kommunikationssituationen verstehen.

schriftlich



- Fragen und Antworten zum Befinden aus kleinen Texten erschließen.
- aus kleinem Sachtext Hauptinformationen entnehmen.
- aus einer E-Mail persönliche Informationen entnehmen.

mündlich



- andere nach dem Befinden fragen.
- die Frage nach dem Befinden angemessen beantworten.

schriftlich



- schriftlich Fragen zu persönlichen Informationen stellen und beantworten.
- schriftlich die Frage nach dem Befinden beantworten und anderen stellen.
- Fragen und Antworten zu persönlichen Informationen aufschreiben.

mündlich



- einfache alltägliche kommunikative Situationen sprachlich bewältigen.
- im Gespräch persönliche Informationen einholen und über sich selbst Auskunft geben.

schriftlich



- in einer E-Mail persönliche Informationen formulieren.



Lektion 3

Kannbeschreibungen lt. Referenzrahmen

Grammatik



- Hilfsverb „haben“
- Possessivpronomen „mein“, „dein“ im Nominativ

Die Schülerin / der Schüler kann...

mündlich



- Fragen über Familienmitglieder verstehen.
- aus einfachen Dialogen Bezeichnungen für Familienmitglieder verstehen.

schriftlich



- aus kleinen Sachtexten Familienkonstellationen entnehmen.

mündlich



- Fragen zu eigenen Familienmitgliedern beantworten.
- anderen Fragen zur Familie stellen.

schriftlich



- schriftlich Fragen zur Familie beantworten.
- anderen schriftlich Fragen zur Familie stellen.
- einen Stammbaum der eigenen Familie erstellen.

mündlich



- von der eigenen Familie erzählen.
- anderen Fragen über die Familie stellen.
- anhand eines Stammbaumes die eigene Familie vorstellen.

schriftlich



- in einer kommunikativen Situation die eigenen Familienmitglieder benennen.
- in schriftlicher Form die Zusammensetzung der eigenen Familie darstellen.



Lektion 4

Kannbeschreibungen lt. Referenzrahmen

Grammatik



- bestimmter Artikel *der, die, das*
- unbestimmter Artikel *ein, eine, ein*
- negativer unbestimmter Artikel *kein, keine, kein*

Die Schülerin / der Schüler kann...

mündlich



- Farben isoliert und in einfachen alltäglichen Kommunikationssituationen verstehen.
- die Frage nach der Lieblingsfarbe verstehen.

schriftlich



- die Farben aus Texten erschließen.
- aus einem kleinen Sachtext globale Informationen entnehmen.

mündlich



- andere nach der Lieblingsfarbe fragen.
- die Lieblingsfarbe nennen.
- Farben Alltagsgegenständen zuordnen.

schriftlich



- Farben aufschreiben.
- Alltagsgegenstände mit Hilfe von Farben beschreiben.

mündlich



- die Farben auch in spielerischen Kommunikationssituationen anwenden.
- die persönliche Lieblingsfarbe nennen und andere danach fragen.
- im Rollenspiel andere um persönliche Informationen zur Familie bitten.

schriftlich



- eine Glückwunschkarte zum Geburtstag schreiben.

Frühstück

Lektion 5

Kannbeschreibungen lt. Referenzrahmen

Grammatik



- bestimmter Artikel im Akkusativ
- Verb „mögen“
- Verb mit Vokalwechsel „essen“

Die Schülerin / der Schüler kann...

Rezeption

mündlich



- Lebensmittel zum Frühstück isoliert und in einfachen alltäglichen Kommunikationssituationen verstehen.
- die Frage nach persönlichen Frühstücksgewohnheiten verstehen.

schriftlich



- Lebensmittel aus Texten erschließen.
- aus kleinen Texten (Bericht, Zeitungsartikel) globale themengebundene Aussagen entnehmen.

Produktion

mündlich



- persönliche Angaben zu Essgewohnheiten machen.

schriftlich



- Lebensmittel aufschreiben.
- verschiedene Frühstücke zusammenstellen.

Interaktion

mündlich



- ein kurzes Gespräch über Frühstücksgewohnheiten führen.
- Vorlieben für Lebensmittel äußern.

schriftlich



- Informationen zu persönlichen Essgewohnheiten schreiben und andere danach fragen.

Grammatik



- bestimmter und unbestimmter Artikel im Akkusativ
- negativer bestimmter und unbestimmter Artikel im Akkusativ
- Modalverben „sollen“ und „wollen“

Die Schülerin / der Schüler kann...

Rezeption

mündlich



- Schulsachen isoliert und in einfachen alltäglichen Kommunikationssituationen verstehen.

schriftlich



- Schulsachen in Texten erkennen.
- aus kleinen Sachtexten globale Informationen zum Thema entnehmen.

Produktion

mündlich



- persönliche Dinge in der Schultasche nennen.

schriftlich



- Schulsachen aufschreiben.

Interaktion

mündlich



- ein kurzes Alltagsgespräch über Schule führen.
- andere nach Vorlieben bezüglich des Frühstücks fragen.

schriftlich



- Schulsachen notieren.
- angemessene Antworten zu Fragen schreiben.
- in einer E-Mail persönliche Informationen formulieren.

Lösungen

- 2** 1. ein
2. zehn
3. dreizehn
- 4** A. 2
B. 1
C. 3
D. 5
E. 4
- 5** 1. 21 Jahre alt
2. 12 Jahre alt
3. 95 Jahre alt
4. 14 Jahre alt
5. 9 Monate alt
6. 12 Jahre alt
- 6** Anja 15 München 25113348
Martin 16 Berlin 20487677
Tina 11 Hamburg 39650037
Oliver 17 Köln 59731783
Katja 14 Frankfurt 26790541
Robert 18 Leipzig 24231654
- 8** 1. Fabian.
2. Felix.
3. In Spanien.
4. In Marburg.
- 9** 1. er
2. sie
3. sie
4. sie
5. es
6. er
7. sie
8. sie
- 11** 1. ich
2. du
3. er
4. sie
5. es
6. wir
7. ihr
8. sie
9. Sie
- 12** ich komme wohne spiele
du kommst wohnst spielst
er, sie, es kommt wohnt spielt
wir kommen wohnen spielen
ihr kommt wohnt spielt
sie, Sie kommen wohnen spielen
- 14** 1. Nein, ich bin nicht 23 Jahre alt./
Nein, ich bin 30 Jahre alt.
2. Nein, ich bin nicht 23 Jahre alt./
Nein, ich bin 55 Jahre alt.
3. Ja, ich bin 23 Jahre alt.
- 15** 1. Sie kommt.
2. Es spielt.
3. Er mag Tennis.
4. Sie ist die Mutter von Lukas.
5. Sie sprechen Französisch.
6. Es ist 10 Monate alt.
- 18** a. zweitausend-vierhundert-zweiunddreißig
b. fünftausend-zweihundert-vierundachtzig
c. elftausend-dreihundert-siebenundneunzig
d. zwanzigtausend-sechshundert-dreiundsiebzig
- 19** a. 1436
b. 1492
c. 1896
d. 1989
e. 1990
- 20** a. Das ist Sophie. Sie ist 16 Jahre alt.
b. Das sind Jörg und Jonas. Sie sind 11 Jahre alt.
c. Das ist Lukas. Er ist 7 Jahre alt.
d. Das ist Lena. Sie ist 12 Jahre alt.
e. Das sind Laura und Leon. Sie sind 2 Jahre alt.

- 2**   
- | | | | |
|---------|---|---|---|
| Julia | ✓ | | |
| Felix | ✓ | | |
| Max | | ✓ | |
| Sandra | | | ✓ |
| Melina | ✓ | | |
| Thomas | | | ✓ |
| Vanessa | ✓ | | |
- 4** 1. Wie geht es dir?
2. Wie geht es dir?
3. Wie geht es euch?
4. Wie geht es Ihnen?
- 5** a. 6
b. 3
c. 1
d. 5
e. 4
f. 2
- 6** 1. Wie ist dein Name?
2. Wie heißt du?
3. Wer bist du?
4. Woher kommst du?
5. Wo wohnst du?
6. Wie ist deine Adresse?
7. Wie alt bist du?
8. Wie geht es dir?
- 7** 1. Kaspi
2. Hansi
3. Kaspi
4. Hansi
5. Bella
6. Bella
- 8** A 1. (Die Hauptstadt von Deutschland heißt) Berlin.
2. München, Hamburg, Düsseldorf
3. (Die Menschen sprechen Deutsch als Muttersprache)
in Deutschland, Österreich und in der Schweiz.
- B 1. f
2. r
3. f

Lösungsvorschlag

- 9** Hallo Dennis,
es geht mir sehr gut. Mein Name ist Sarah und ich wohne in Berlin. Ich bin 10 Jahre alt. Basketball und Fußball mag ich nicht. Aber ich spiele Tennis und ich tanze gern. Ich höre auch gern Musik.
Tschüss!

Lektion 3

- 2
1. Das ist mein Vater Tom.
 2. Das ist meine Mutter Dalia.
 3. Das ist mein Bruder Max.
 4. Das ist mein Opa Bernd.
 5. Das ist meine Oma Ingrid.

- 3
- | | |
|------|------|
| a. 1 | e. 3 |
| b. 5 | f. 7 |
| c. 6 | g. 2 |
| d. 4 | |

- 5
1. Schwester Lena
 2. Cousin Max
 3. Vater Andreas
 4. Opa Michael



- | | |
|--------------|-------------|
| 1. Vater | 6. Cousin/e |
| 2. Onkel | 7. Opa |
| 3. Mutter | 8. Eltern |
| 4. Schwester | 9. Tante |
| 5. Oma | 10. Bruder |

- 7
1. MUTTER
 2. OPA
 3. COUSINE
 4. VATER
 5. BABY
 6. SOHN
 7. ONKEL
 8. TANTE
 9. COUSIN
 10. OMA

- 8
1. Carlos Vater kommt aus Spanien.
 2. Carla lebt jetzt in Spanien.
 3. Sie hat viele Onkel, Tanten, Cousinen und Cousins.
 4. Ihre Großeltern leben in Deutschland.

- 9
1. hat
 2. haben
 3. hat
 4. Hast, habe
 5. Habt, haben

- 11
1. meine
 2. meine
 3. Mein
 4. meine
 5. Meine

- 12
1. Wie heißt dein Bruder?
 2. Wie alt ist dein Bruder?
 3. Wie heißt deine Schwester?
 4. Spielt deine Schwester Tennis?
 5. Wie alt ist dein Opa?
 6. Woher kommt dein Vater?
 7. Wohnt deine Tante in Berlin?
 8. Spielt dein Cousin Fußball?

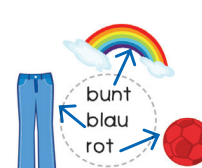
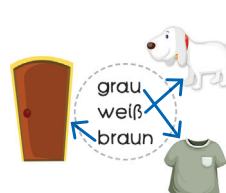
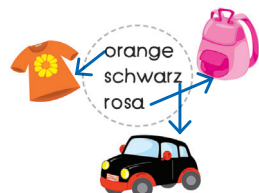
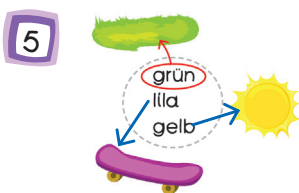
- 13
- | | |
|----------|-----------|
| 1. deine | 7. mein |
| 2. meine | 8. mein |
| 3. meine | 9. dein |
| 4. mein | 10. mein |
| 5. deine | 11. meine |
| 6. meine | 12. mein |

14

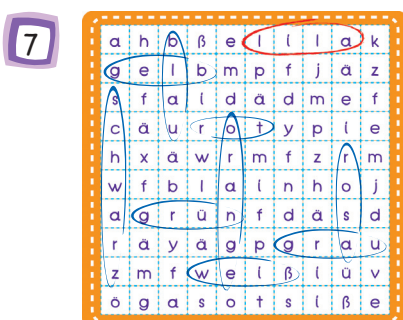
mein dein	meine deine	meine deine
Onkel	Oma	Kinder
Cousin	Mutter	Eltern
Vater	Tante	Großeltern
Sohn	Tochter	
Opa	Cousine	
Baby		
Kind		

4

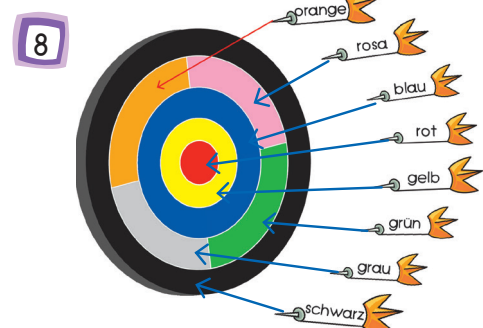
Lektion 4



- 6
- 6
 - 1
 - 4
 - 3
 - 5
 - 2



- | | |
|------------|-----------|
| 1. lila | 6. orange |
| 2. blau | 7. grün |
| 3. gelb | 8. rosa |
| 4. schwarz | 9. grau |
| 5. rot | 10. weiß |



- 9 a. blau, gelb, rot
b. rot, blau, lila
c. blau, gelb, grün
d. gelb, rot, orange

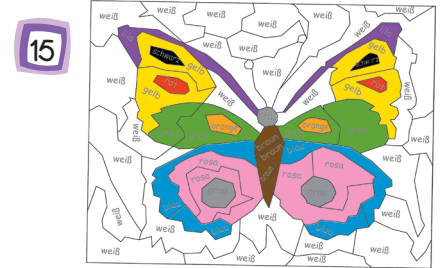
- 10 1. rot
2. rosa
3. orange
4. grün
5. blau
6. weiß

7. braun
8. lila
9. grau
10. schwarz
11. gelb
12. bunt

- 12 1. ein Fahrrad, kein Fahrrad, ein Auto
2. eine Schultasche, keine Schultasche, ein Skateboard
3. ein Ball, kein Ball, ein Regenbogen
4. eine Hose, keine Hose, ein T-Shirt



- 14 1. sie ist braun
2. es ist orange
3. sie ist blau
4. sie ist rosa
5. es ist schwarz
6. er ist bunt



- 16 (A) 1. C 2. C
(B) 1. r 2. f 3. f 4. f

- 17 Lösungsvorschlag
Liebe Natalie, heute ist dein Geburtstag und ich wünsche dir alles Gute zum Geburtstag!
Viele Grüße und bis bald,
Lukas

5

Lektion 5

- 2 1 a. Brot
b. Butter
c. Marmelade
d. Kakao
- 2 a. Joghurt
b. Honig
c. Orangensaft
- 3 a. Toastbrot
b. Schinken
c. Käse
d. Wasser
- 4 a. Ei
b. Orangensaft
- 5 a. Kuchen
b. Tee
- 6 a. Brot
b. Wurst
c. Tee
- 7 a. Gebäck
b. Kaffee
- 8 a. Zwieback
b. Butter
c. Honig
- 9 a. Müsli
b. Milch
c. Croissant

- 4 a. 4
b. 1
c. 3
d. 2
e. 6
f. 5



- 5 1. Kaffee
2. Müsli
3. Marmelade
4. Tee
5. Kakao
6. Käse
7. Butter
8. Joghurt
9. Brot
10. Schinken

- 7 Was ist gesund? Was ist ungesund?
Obst süße Getränke
Gemüse süße Snacks
Joghurt Chips
Käse Süßigkeiten

- 8 1. der
2. die
3. der
4. das
5. der
6. das

- 9 1. den - den
2. den - die
3. das - den
4. die - das
5. das - den
6. den - die

- 10 1. sind
2. haben
3. hat
4. ist
5. hat
6. ist
7. Seid
8. haben

- 11 1. Milch
2. Tee
3. Kaffee
4. Käse
5. Kakao

6. Wurst
7. Schinken
8. Butter
9. Brot
10. Honig

- 12 1. esse
2. isst
3. esse
4. essen
5. isst
6. Esst

7. essen
8. isst

- 13 1. mag
2. Magst

3. mögt
4. mögen

5. Mögen - mag
6. Mag - mag

- 1** 12 Bleistifte
6 Kugelschreiber
1 Spitzer
12 Hefte
1 Zeichenblock
12 Farbstifte
12 Filzstifte
- 1 Malkasten
2 Klebestifte
1 Füller
2 Radiergummis
1 Lineal
1 Federmappe
Schulbücher
- 5** a. 1
b. 3
c. 6
d. 2
e. 5
f. 4
- 6** 1. LINEAL
2. GLOBUS
3. FÜLLER
4. BLEISTIFT
5. RADIERGUMMI
6. ZIRKEL
7. SPITZER
8. FARBSTIFTE
9. FEDERMAPPE
10. BUCH
11. HEFT

- 8** 1. Er ist sieben Jahre alt.
2. Er geht in die erste Klasse.
3. Die Kinder bekommen die Schultüte zum Schulanfang.
4. Die Schultüte hat Süßigkeiten, Spielzeug und andere Dinge drin.
- 9** den Bleistift,
das Buch,
die Hefte,
die Schere,
die Radiergummis,
das Lineal,
den Zirkel,
- den Spitzer,
den Malkasten,
die Farbstifte,
die Filzstifte,
den Zeichenblock und
den Kuli (Kugelschreiber)

- 10** einen Kugelschreiber,
- Bücher,
einen Bleistift,
- Hefte,
einen Spitzer,
eine Schere,
- einen Radiergummi,
ein Lineal,
einen Zirkel,
- Farbstifte,
einen Zeichenblock
einen Füller.
- 11** 1. Bleistift
2. Kugelschreiber
3. Heft
4. Globus
5. Zeichenblock
6. Zirkel
7. Farbstift
8. Schultasche

- 13** 1. Ja, wir wollen Farbstifte kaufen.
2. Ja, wir sollen Bücher kaufen.
3. Ja, ich will einen Malkasten kaufen.
4. Ja, ich will eine Schultasche kaufen.
5. Ja, ich soll Schulsachen kaufen.
6. Ja, er will einen Füller kaufen.
- 14** zwei Klebestifte
drei Federmappen
vier Kugelschreiber
fünf Radiergummis
zwei Füller
einen Zirkel
eine Schere
sechs Bleistifte
zwei Spitzer
- 15** 1. den Bleistift
den Kugelschreiber
2. das Lineal
den Zirkel
3. den Radiergummi
den Spitzer
4. die Schultasche
die Federmappe

- 17** (A) 1. B 2. B
(B) 1. r 2. f 3. f 4. f

18 Lösungsvorschlag

Hallo Jörg,

mir geht es gut, danke. Mein Name ist Max und ich wohne in Hamburg. Ich bin auch 10 Jahre alt und ich gehe in die vierte Klasse.

Viele Grüße, Max

Lektion 1 Arbeitsbuch

1. A. Sie ist fünfzehn Jahre alt.
B. Sie ist dreizehn Jahre alt.
C. Sie ist vierzehn Jahre alt.
D. Er ist zwölf Jahre alt.
E. Sie sind elf Jahre alt.

2. 1. ist
2. Dein
3. Geburtstag
4. heut'
5. Glück

3. 1. Wie heißt du?
2. Wie alt bist du?
3. Woher kommst du?
4. Wo wohnst du?
5. Wie ist deine Adresse?

4. a. Das ist Anna.
b. Sie ist dreizehn Jahre alt.
c. Sie hat heute Geburtstag.

5. 1. bist
2. bin
3. ist
4. heißt
5. heißen
6. seid
7. sind

6. 1. Das ist Clara. Sie kommt aus Italien. Sie wohnt in Rom. Sie ist 12 Jahre alt.
2. Das ist Marek. Er kommt aus Polen. Er wohnt in Warschau. Er ist 10 Jahre alt.
3. Das ist Jörg. Er kommt aus Österreich. Er wohnt in Wien. Er ist 11 Jahre alt.
4. Das ist Maria. Sie kommt aus Spanien. Sie wohnt in Madrid. Sie ist 13 Jahre alt.

7. 1. siebzehnhunderteinundneunzig (n.Chr.)
2. achtzig (n.Chr.)
3. achtzehnhundertachtundfünfzig (n.Chr.)
4. achtzehnhundertneunundachtzig (n.Chr.)
5. neunzehnhundertfünfundfünfzig (n.Chr.)

8. 1. vierhundertzweiundachtzig Euro
2. hundertvierunddreißig Euro
3. zweihundertzweiundvierzig Euro
4. hundertfünfsiebzig Euro

9. 1. Ich
2. bin
3. alt
4. aus
5. in
6. ist
7. Jahre
8. kommt
9. wohnt
10. spielt
11. der
12. wohnen
13. in
14. spielen
15. sind
16. alt
17. hat
18. Geburtstag

Lektion 2 Arbeitsbuch

1. 1. +
2. +
3. -
4. -
5. +
6. -
7. +
8. +

2. 1. du
2. dir
3. Geht
4. mir
5. Es
6. ihr
7. Wie geht
8. euch

9. uns
10. Es geht
11. Sie
12. geht
13. Ihnen
14. Geht es
15. mir

3. 1. Es geht mir sehr gut.
2. Es geht uns gut.
3. Es geht so.
4. Es geht mir nicht gut.

4. Hallo! Mein Name ist Lukas.
Ich bin zwölf Jahre alt.
Ich komme aus Österreich und wohne in Wien.
Meine Muttersprache ist Deutsch.
Mein Hobby ist Fußball spielen.

5. Lösungsvorschlag:
1. - Guten Tag, Frau Müller. Wie geht es Ihnen?
- Es geht mir sehr gut, danke.
2. - Hallo, Christina. Wie geht es dir?
- Es geht mir nicht gut.
3. - Guten Morgen, Frau Schneider. Wie geht es Ihnen?
- Danke, es geht mir gut.
4. - Hallo, Jörg. Hallo, Jonas. Wie geht es euch?
- Es geht uns gut, danke.

6. 1. acht
2. zwölf
3. fünfzehn
4. vierzig

7. 1. bin
2. komme
3. wohne
4. bin
5. spiele

6. ist
7. kommt
8. wohnt
9. ist
10. spielt

8. 1. -Hallo, Michael.
2. -Hallo, Jörg. Wie geht es dir?
3. -Danke, es geht mir gut. Und dir?
4. -Mir geht es auch gut.

1b Lösungsvorschlag:

Ich bin Sarah. Mein Vater heißt Michael und meine Mutter Katharina.
Meine Großeltern heißen Paul und Anna. Ich habe einen Bruder.
Er heißt Jens und er ist 15 Jahre alt. ...

- 2**
1. Vater
 2. Bruder
 3. Mutter
 4. Schwester
 5. Opa
 6. Oma
 7. Familie
 8. Onkel
 9. Tante
 10. meine Familie

- 3**
1. Oma
 2. Mutter
 3. Tochter
 4. Schwester
 5. Tante
 6. Cousine

- 4**
- | | |
|---------|---------|
| 1. ist | 4. seid |
| 2. bin | 5. sind |
| 3. bist | 6. sind |

- 5**
- | | | |
|----------|-----------|-----------|
| 1. mein | 9. meine | 17. meine |
| 2. meine | 10. mein | 18. meine |
| 3. mein | 11. meine | 19. mein |
| 4. meine | 12. meine | 20. meine |
| 5. meine | 13. mein | |
| 6. meine | 14. mein | |
| 7. mein | 15. meine | |
| 8. meine | 16. meine | |

- 6**
- | | | |
|----------|----------|----------|
| 1. meine | 4. dein | 7. deine |
| 2. deine | 5. meine | 8. meine |
| 3. mein | 6. mein | 9. deine |

7 Er ist achtzig Jahre alt.

- 8**
- | | | | | | | |
|-----------|------------|----------|-----------|----------|---------|---------|
| 1. Ich | 3. Cousine | 5. Onkel | 7. Vater | 9. Tante | 11. Oma | 13. Opa |
| 2. Bruder | 4. Cousin | 6. Tante | 8. Mutter | 10. Opa | 12. Oma | |

- 1**
- | | | | |
|-----------|----------|-------------------|----------|
| 1. Blau | 4. braun | 7. Farben | 10. grün |
| 2. weiß | 5. grau | 8. Lieblingsfarbe | 11. lila |
| 3. orange | 6. gelb | 9. Rot | 12. mag |

- 2**
- G-gelb, E-rosa, L-blau, B-grün
L-lila, I-orange, L-grau, A-blau
G-grün, R-weiß, Ü-rot, N-gelb
R-rot, O-rosa, T-orange
B-blau, L-rosa, A-blau, U-gelb
G-grau, R-grün, A-grau, U-rot
R-rosa, O-grau, S-schwarz, A-rosa

- 3**
1. schwarz + weiß = grau
 2. weiß + rot = rosa
 3. rot + blau = lila
 4. blau + gelb = grün

- 4**
1. blau
 2. lila
 3. gelb
 4. schwarz
 5. rosa
 6. orange
 7. grün
 8. rot
 9. grau
 10. braun

- 5**
1. lila
 2. gelb
 3. grün
 4. schwarz
 5. grau
 6. rosa
 7. rot
 8. bunt
 9. weiß

- 6**
- | |
|-----------|
| a. grau |
| b. blau |
| c. rot |
| d. orange |
| e. grün |

- 7**
- | |
|-------------|
| 1. b. der |
| 2. c. ein |
| 3. a. kein |
| 4. b. eine |
| 5. c. die |
| 6. b. keine |

- 8**
1. Nein! Das ist kein Auto.
 2. Nein! Das ist kein Fahrrad.
 3. Nein! Das ist kein Ball.
 4. Nein! Das ist keine Mandarine.
 5. Nein! Das ist kein Elefant.
 6. Nein! Das ist keine Zitrone.
 7. Nein! Das ist keine Biene.
 8. Nein! Das ist kein See.
 9. Nein! Das ist keine Hose.
 10. Nein! Das ist keine Schultasche.

Lektion 5 Arbeitsbuch

- | | | | | | |
|---|---|---|--|--|--|
| <p>1</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. mag 2. Magst 3. mögen 4. mögen 5. Mögt | <p>6. mag</p> <ol style="list-style-type: none"> 7. mag 8. Mögen 9. mag 10. mag | <p>2</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. essen 2. Kaffee 3. Tee 4. Isst 5. Schokolade | <p>6. Brot</p> <ol style="list-style-type: none"> 7. frühstücken 8. Trinkst 9. Saft 10. Ei | <p>3</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. esse 2. trinke 3. isst 4. trinkt 5. essen | <p>6. trinken</p> <ol style="list-style-type: none"> 7. isst 8. trinkt 9. Trinkst 10. Isst |
|---|---|---|--|--|--|
-
- | | | |
|---|--|---|
| <p>4</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es ist sieben Uhr. Daniel trinkt Orangensaft und isst Brot mit Marmelade zum Frühstück. 2. Es ist neun Uhr. Katrin trinkt Milch und isst Toastbrot mit Käse zum Frühstück. 3. Es ist acht Uhr. Mark trinkt Tee und isst Zwieback und ein Ei zum Frühstück. 4. Es ist sieben Uhr. Jana trinkt Orangensaft und isst Joghurt mit Honig zum Frühstück. 5. Es ist zehn Uhr. Robert trinkt Kakao und isst Brot mit Schinken zum Frühstück. | <p>5</p> <ol style="list-style-type: none"> Brot, Ei, Schinken, Saft, Tee, Orangensaft, Kuchen | <p>6</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tee 2. Croissant 3. Marmelade 4. Ei 5. Kaffee 6. Brot 7. Käse 8. Milch 9. Orangensaft 10. Toastbrot 11. Schinken 12. Kakao 13. Müsli 14. Kuchen |
|---|--|---|
-
- | | | |
|--|---|--|
| <p>7</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. das / den 2. das / den 3. den / den 4. das / die / die | <p>8</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Brot b. Marmelade c. Kakao d. Saft e. Toastbrot f. Schinken | <ol style="list-style-type: none"> g. Orangensaft h. Kuchen i. Butter j. Honig k. Joghurt l. Milch |
|--|---|--|
-
- | | |
|--|--|
| <p>9</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kakao - Ei 2. Wasser - Käse 3. Tee - Gebäck | <ol style="list-style-type: none"> 4. Kuchen - Saft 5. Kaffee - Müsli 6. Zwieback mit Butter - Saft |
|--|--|

Lektion 6 Arbeitsbuch

- | | |
|---|---|
| <p>1</p> <ol style="list-style-type: none"> Globus, Heft, Kulis, Federmappe, Buch, Klebestift, Malkasten, Zirkel | <p>2</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Farbstifte kosten 3 euro. Ich kaufe keine Farbstifte. 2. Der Globus kostet 15 Euro. Ich kaufe einen Globus. 3. Die Schultasche kostet 42 Euro. Ich kaufe keine Schultasche. 4. Das Heft kostet 2 Euro. Ich kaufe kein Heft. 5. Das Buch kostet 15 Euro. Ich kaufe ein Buch. 6. Die Federmappe kostet 3 Euro. Ich kaufe eine Federmappe. 7. Der Kuli kostet 2 Euro. Ich kaufe keinen Kuli. 8. Der Malkasten kostet 5 Euro. Ich kaufe keinen Malkasten. 9. Der Spitzer kostet 1 Euro. Ich kaufe den Spitzer. |
|---|---|
-
- | | | |
|--|---|---|
| <p>3</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ja, er hat ein Buch. 2. Nein, er hat keine Bleistifte. 3. Ja, er hat ein Heft. 4. Ja, er hat Farbstifte. 5. Nein, er hat keinen Kuli. 6. Nein, er hat keinen Spitzer. 7. Nein, er hat kein Lineal. 8. Ja, er hat eine Federmappe. 9. Nein, er hat keinen Radiergummi. 10. Ja, er hat einen Malkasten. 11. Ja, er hat einen Zirkel. 12. Nein, er hat keinen Taschenrechner. | <p>4</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schultasche 2. Füller 3. Bleistift 4. Schule 5. Heft 6. packe ich ein 7. Morgens | <p>5</p> <ol style="list-style-type: none"> Heft, Radiergummi, Spitzer, Schultasche, Zirkel, Lineal, Klebestift |
|--|---|---|

- 1** 1. -Wie heißt du?
- Ich heiße Oliver.
2. -Woher kommst du?
-Ich komme aus Finnland.
3. -Wo wohnst du?
-Ich wohne in Helsinki.
4. -Welche ist deine Muttersprache?
-Meine Muttersprache ist Finnisch.
5. -Wie alt bist du?
-Ich bin 11 Jahre alt.

- 2** a. siebenundvierzig
b. einundsechzig
c. hundertzweiunddreißig
d. zweihundertzehn
e. dreihundertfünfundvierzig

- 3** 1. wie
2. geht
3. euch
4. uns
5. Ihnen
6. mir

- 4** 1. Wie
2. Wer
3. Woher
4. Wo
5. Wie
6. Wie viel
7. Wie spät
8. Wie
9. Wie
10. Welche

- 5** 1. Mein
2. dein
3. Ich
4. du
5. Ich
6. du
7. Meine
8. mein
9. deine

- 6** 1. hast
2. habe
3. hat
4. hat
5. haben

- 7** 1. Mutter
2. Vater
3. Großmutter
4. Großvater



- 9** 1. ...heiße nicht Anita.
2. ...bin nicht 12 Jahre alt.
3. ...komme nicht aus Russland.
4. ...ist keine Schultasche.
5. ...ist kein Buch.

- 10** 1. lila
2. rot
3. grau
4. orange
5. braun
6. blau
7. schwarz
8. grün

- 11** 1. Claudia frühstückt um sieben Uhr.
Sie trinkt Milch und sie isst ein Ei.
2. Alex frühstückt um sieben Uhr fünfzehn.
Er trinkt Orangensaft und er isst ein Ei.
3. Felix frühstückt um sieben Uhr dreißig.
Er trinkt Kakao und er isst ein Croissant.
4. Frau Müller frühstückt um acht Uhr.
Sie trinkt Kaffee und sie isst Gebäck.

- 12** 1. S A N D W I C H
2. E I
3. K A F F E E
4. B R O T
5. K U C H E N
6. H O N I G

1. 2. 3. 4. 5. 6.
s i e b e n

Michael frühstückt um sieben Uhr.

- 13** 1. Schrank
4. Schreibtisch
6. Stuhl
8. Bücherregal

- 14** 1. der Malkasten
2. der Hut
3. die Sportschuhe
4. das Buch
5. die Strümpfe
6. das Lineal

- 15**
- | | | | |
|-------------|-------|--------|--------|
| ich | mag | soll | will |
| du | magst | sollst | willst |
| er, sie, es | mag | soll | will |
| wir | mögen | sollen | wollen |
| ihr | mögt | sollt | wollt |
| sie, Sie | mögen | sollen | wollen |

Transkriptionen der Hörtexte



Lektion 1

2 Track 2

Hör zu und ergänze das Alter der Kinder.

- Wer ist das?
- Wer? Das Baby? Das ist Lukas.
- Wie alt ist er? Ist er schon 1 Jahr alt?
- Nein, er ist 10 Monate alt.
- Und das? Wer ist das?
- Das? Das ist Anita.
- Wie alt ist sie?
- Sie ist 13 Jahre alt.

4 Track 3

Wer spricht? Hör zu und nummeriere.

1. Ich heiße Uwe. Ich bin 12 Jahre alt.
2. Ich heiße Jasmin. Ich bin 14 Jahre alt.
3. Wir heißen Jonas und Jörg. Wir sind 11 Jahre alt.
4. Ich heiße Sophie. Ich bin 15 Jahre alt.
5. Ich heiße Andrea. Ich bin 13 Jahre alt.

6 Track 5

Hör zu und ergänze die Angaben.

- Ich heiße **Anja**. Ich bin 15 Jahre alt.
Ich wohne in München.
Meine Telefonnummer ist 25113348.
- Ich heiße **Martin**. Ich bin 16 Jahre alt.
Ich wohne in Berlin.
Meine Telefonnummer ist 20487677.
- Ich heiße **Tina**. Ich bin 11 Jahre alt.
Ich wohne in Hamburg.
Meine Telefonnummer ist 39650037.
- Ich heiße **Oliver**. Ich bin 17 Jahre alt.
Ich wohne in Köln.
Meine Telefonnummer ist 59731783.
- Ich heiße **Katja**. Ich bin 14 Jahre alt.
Ich wohne in Frankfurt.
Meine Telefonnummer ist 26790541.
- Ich heiße **Robert**. Ich bin 18 Jahre alt.
Ich wohne in Leipzig.
Meine Telefonnummer ist 24231654.

19 Track 9

Welche Jahreszahl gehört zu welchem Ereignis?

- a. 1436 Johannes Gutenberg - Erster Buchdruck
- b. 1492 Christoph Kolumbus entdeckt Amerika
- c. 1896 Erste Olympische Spiele der Neuzeit in Athen
- d. 1989 Fall der Berliner Mauer
- e. 1990 Deutschland Fußball-Weltmeister

5 Track 4

Wie alt sind die Leute? Hör zu und ergänze.

1. - Wie heißen Sie?
- Louise.
- Woher kommen Sie?
- Aus Frankreich.
- Wie alt sind Sie?
- 21.
2. - Hallo Maria.
- Hallo Heike.
- Heute ist mein Geburtstag.
- Wirklich! Wie alt bist du jetzt?
- 12 Jahre alt. Ich mache eine Party. Kommst du?
- Ja, natürlich. Um wie viel Uhr?
- Um 6 Uhr. Hier ist deine Einladung.
- Dann Tschüss. Bis später.
- Tschüss.
3. - Hallo.
- Hallo.
- Ich gehe ins Kino. Kommst du mit?
- Leider nicht. Meine Uroma hat Geburtstag und wir feiern zu Hause.
- Deine Uroma? Geburtstag? Wirklich? Wie alt ist sie denn?
- 95.
- 95? Unglaublich! Und ihr feiert ihren Geburtstag?
Dann viel Spaß. Bis morgen. Tschüss.
- Tschüss. Bis morgen.
4. - Was machst du da?
- Guck mal. Ich chatte gerade im Internet.
- Wer ist das?
- Das ist Jose aus Spanien. Er wohnt in Barcelona. Er ist 14 Jahre alt und lernt Deutsch.
5. - Wie alt ist Ihr Baby?
- 9 Monate alt.
- Ach, ist das süß!
6. - Also beginnen wir. Hier sind unsere Kandidaten.
Zuerst du. Wie heißt du?
- Jonas.
- Wie alt bist du Jonas?
- 12.
- Und jetzt du. Wie heißt du?
- Andreas.
- Wie alt bist du?
- Auch 12.

Lektion 2

2

Track 11

Hör zu und markiere, wie es den Kindern geht.

Sprecherin: Wie geht's dir heute? Julia?
Julia: Es geht mir gut.
Sprecherin: Felix?
Felix: Sehr gut, danke.
Sprecherin: Max?
Max: Es geht so.
Sprecherin: Sandra?

Sandra: Es geht mir nicht gut.
Sprecherin: Melina?
Melina: Prima.
Sprecherin: Thomas?
Thomas: Es geht mir schlecht.
Sprecherin: Vanessa?
Vanessa: Bestens, danke.

5

Track 12

Welches Gespräch passt zu welchem Bild? Hör zu und nummeriere.

1. - Wie viel Uhr ist es?
- Drei.
2. - Auf Wiedersehen, Herr Müller.
- Auf Wiedersehen, Herr Schneider.
3. *Zum Geburtstag viel Glück ...*
- Wie alt bist du denn heute geworden Laura?
- 12 Jahre alt.
4. - Guten Tag, Frau Meier. Wie geht es Ihnen?
- Danke. Es geht mir gut. Und Ihnen?
- Danke. Es geht mir auch gut.
5. - Wie viel ist drei mal fünf, Andreas?
- Drei mal fünf ist fünfzehn.
- Richtig, Andreas. Bravo. Drei mal fünf ist fünfzehn.
6. - Ich möchte diesen Einschreibebrief schicken.
- Wer ist der Empfänger?
- Paul Bergmann, Gartenstraße 37
- Und der Absender?
- Andreas Urban, Goethestr. 12, 80385 in München

Lektion 3

3

Track 14

Wer ist wer? Hör zu und nummeriere.

1. - Wer ist das?
- Das bin ich und mein Bruder Max.
2. - Und das ist mein Vater Tom und das ist meine Mutter Dalia.
3. - Und das? Wer ist das?
- Das ist meine Oma Ingrid und mein Opa Bernd.
Das sind die Eltern meiner Mutter.
4. - Und das ist mein Opa Michael und meine Oma Erika.
Das sind die Eltern meines Vaters.
5. - Und das?
- Das sind doch meine Cousine Lena und mein Cousin Mario. Du kennst sie.
- Ja, stimmt. Das sind wirklich Mario und Lena!
6. - Und das? Wer sind das?
- Das sind die Eltern von Mario und Lena, mein Onkel Andreas und meine Tante Martina.
7. - Und das ist deine Tante Helena. Ich kenne sie.
- Ja, das ist meine Tante Helena. Sie ist die Schwester von meiner Mutter.

5

Track 15

Wer ist wer? Hör zu und schreib die Namen.

1. - Darf ich mal die Fotos sehen?
- Ja, klar.
- Das ist deine Schwester Lena, oder?
- Ja, das ist meine Schwester Lena.
2. - Wer ist das?
- Das ist mein Cousin Max.
3. - Und das? Ist das dein Vater? Wie heißt er?
- Mein Vater heißt Andreas.
4. - Und das ist mein Opa Michael.
- Opa Michael? Heißt er nicht Bernd?
- Nein. Bernd heißt der Opa von Julia.
Mein Opa heißt Michael.
Willst du noch mehr Fotos sehen?



Track 18

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

- Spielst du ein Spiel mit mir? Es heißt: „Ich sehe was, was du nicht siehst“.
- Wie spielt man das?
- Das geht so. Ich sage: „Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist grün. Was ist das?“
Dann musst du raten, was grün ist. Was ist grün?
- Hm, grün, grün? Das Gras ist grün!
- Gut, jetzt bist du dran!
- Also, ich sehe was, was du nicht siehst und das ist gelb.
- Das ist leicht. Die Sonne ist gelb!
- Genau.
- Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist lila.
- Lila? Lila ist das Skateboard! Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist rosa.
- Ein Schwein ist rosa, aber ich sehe kein Schwein. Vielleicht die Schultasche da?
Ja, die Schultasche ist rosa.
- Richtig.
- Was ist orange? Ich sehe orange.
- Das ist schwer, ich weiß es nicht.
- Orange wie mein ...
- T-Shirt, dein T-Shirt ist orange! Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist schwarz.
- Das Auto da ist schwarz.
- So ist es.
- Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist weiß. Es ist ganz einfach.
- Ja, klar. Der Hund ist weiß. Und was ist grau?
- Grau ist dein T-Shirt. Und was ist braun?
- Hm, braun. Was ist braun? Gar nicht so einfach. Die Tür vielleicht?
- Richtig, die Tür ist braun.
- Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist bunt.
- Vieles ist bunt. Der Regenbogen zum Beispiel ist bunt.
- Ja, der Regenbogen ist bunt.
- Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist rot.
- Rot ist der Ball.
- Stimmt, rot ist der Ball.
- Und was ist blau? Ich sehe etwas, das blau ist.
- Das ist ganz leicht! Deine Hose ist blau!
- Richtig, meine Hose ist blau. So, jetzt ist es aber genug. Lass uns etwas anderes spielen ...



Track 19

Welches Gespräch passt zu welchem Bild? Hör zu und nummeriere.

1. - Ah, siehst du das gelbe T-Shirt da? Das ist cool. Das möchte ich kaufen.
- Hm, das gelbe T-Shirt ist wirklich Klasse. Das gefällt mir auch.
- Komm wir fragen wie viel das T-Shirt kostet.
2. - Guten Tag.
- Guten Tag. Was kann ich für dich tun?
- Ich möchte einen Ballon kaufen.
- Ja bitte. Welche Farbe denn?
- Lila bitte.
- Also, lila. Hier ist der Ballon. Bitte schön. 3 Euro.
- Danke schön. Tschüss.
- Tschüss.
3. - Welche Farbe soll unser neues Auto haben?
- Schau, hier ist ein Katalog mit den Farben.
- Schwarz ist eine schöne Autofarbe.
- Ja, schwarz ist edel und elegant.
- Finde ich auch.
- Also gut, dann schwarz.
4. - Heute ist super Wetter. Das Meer ist blau. Der Himmel ist blau. Komm wir gehen schwimmen.
- Au ja, Klasse!
5. - Guten Tag.
- Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- Ich möchte Rosen kaufen.
- Welche Farbe denn? Rot oder weiß?
- Weiß. 7 Stück bitte.
- Ja bitte. Sonst noch etwas?
- Nein danke. Nur die weißen Rosen. Das ist alles.
6. - Hallo Julia.
- Hallo Jasmin.
- Schau, ich habe ein neues Fahrrad zum Geburtstag bekommen. Wie gefällt dir die Farbe?
- Echt toll die grüne Farbe.
- Ja, grün ist meine Lieblingsfarbe. Mein Helm ist auch grün und passt gut zum Fahrrad.
- Echt Spitze!



Track 20

Hör zu, nummeriere die Farben und schreib sie.

- | | |
|-----------|-------------|
| 1. rot | 7. braun |
| 2. rosa | 8. lila |
| 3. orange | 9. grau |
| 4. grün | 10. schwarz |
| 5. blau | 11. gelb |
| 6. weiß | 12. bunt |

Lektion 5



Track 22

Ordne die Wörter den Bildern zu.

1. Ich esse Brot mit Butter und Marmelade und ich trinke Kakao.
2. Ich esse Joghurt mit Honig und ich trinke Orangensaft.
3. Ich esse Toastbrot mit Schinken und Käse und ich trinke Wasser.
4. Ich esse ein Ei und ich trinke Orangensaft.
5. Ich esse Kuchen und ich trinke Tee.
6. Ich esse Brot mit Wurst und ich trinke Tee.
7. Ich esse Gebäck und ich trinke Kaffee.
8. Ich esse Zwieback mit Butter und Honig.
9. Ich esse Müsli mit Milch und ein Croissant.



Track 23

Welches Gespräch passt zu welchem Bild? Hör zu und nummeriere.

1. Reporter: Wie heißen Sie?
Julia: Julia.
Reporter: Julia, wir machen eine Umfrage. Können Sie mir bitte sagen, was Sie zum Frühstück trinken und essen?
Julia: Ich trinke immer zum Frühstück Milch und ich esse Brot mit Butter und Marmelade.
2. Reporter: Und Sie? Wie heißen Sie?
Andreas: Andreas.
Reporter: Was trinken Sie und was essen Sie zum Frühstück?
Andreas: Ich trinke meistens Saft und ich esse Brot mit Butter und ein Ei.
3. Reporter: Und Sie?
Maximilian: Ich heiße Maximilian. Zum Frühstück trinke ich Kakao und ich esse ein Croissant.
4. Reporter: Und Sie?
Anna: Ich heiße Anna. Ich trinke zum Frühstück Milch und ich esse morgens relativ viel. Müsli mit Milch natürlich, Brot mit Wurst und Käse und immer ein Ei. Dann esse ich oft erst abends wieder etwas.
Reporter: Das ist wirklich viel, aber es ist ja auch sehr gesund gut zu frühstücken. Danke schön Anna.
5. Reporter: Guten Tag. Wir machen eine Umfrage. Wie heißen Sie?
Katharina: Ich heiße Katharina. Worum geht es denn?
Reporter: Können Sie mir bitte sagen, was Sie zum Frühstück trinken und essen?
Katharina: Also. Ich trinke Kaffee. Dann esse ich ein Toastbrot mit Schinken und Käse und oft trinke ich auch einen Saft. Meistens Orangensaft.
6. Reporter: Und Sie?
Inge Meier: Ich heiße Inge Meier. Ich trinke Tee zum Frühstück und ich esse auch Toastbrot mit Butter und Honig.
Reporter: Danke schön. Auf Wiedersehen.
Meier: Auf Wiedersehen.

Lektion 6



Track 24

Welche Schulsachen kauft die Mutter? Hör zu und kreuze an.

- Mutter: Also Petra. Wir sind da. Wir kaufen jetzt deine Schulsachen für das neue Schuljahr. Freust du dich?
- Kind: Ja, Mutti. Sehr sogar!
- Mutter: Aber wir brauchen nicht alle Sachen neu zu kaufen. Du hast schon einiges zu Hause.
- Kind: Ja Mutti, ich weiß. Wir kaufen nicht alles neu.
- Verkäuferin: Kann ich Ihnen helfen?
- Mutter: Ja, bitte gerne. Wir wollen ein paar Schulsachen kaufen. Aber bitte nicht alles, was auf der Liste steht.
- Verkäuferin: Also, hier steht, 12 Bleistifte.
- Mutter: Ja, Bleistifte brauchen wir immer.
- Verkäuferin: Also dann, 12 Bleistifte. Hier sind sie. Und 6 Kugelschreiber. Blau, schwarz oder rot?
- Mutter: Blau bitte.

Verkäuferin: 6 Kugelschreiber. Alle blau. Und einen Spitzer. Brauchen Sie auch den Spitzer?
Mutter: Ja, bitte.
Verkäuferin: 12 Hefte?
Mutter: Ja, bitte.
Verkäuferin: So, 12 Hefte. Und dann einen Zeichenblock, einen Taschenrechner und einen Zirkel.
Mutter: Also, den Zeichenblock kaufen wir. Aber keinen Taschenrechner und keinen Zirkel.
Verkäuferin: So, dann nur den Zeichenblock. Ist der gut?
Mutter: Ja, der ist gut.
Verkäuferin: Weiter... 12 Farbstifte und 12 Filzstifte.
Mutter: Richtig. Die kaufen wir. 12 Farbstifte und 12 Filzstifte und den Malkasten bitte.
Verkäuferin: Also 12 Farbstifte, 12 Filzstifte und einen Malkasten. Dann... 2 Klebestifte.
Mutter: Ja, 2 Klebestifte.
Verkäuferin: Groß oder klein?
Mutter: Groß, bitte. 2 große Klebestifte.
Verkäuferin: Einen Füller?
Mutter: Nein, keinen Füller. Sie hat schon einen.
Kind: Aber, Mutti! Ich will aber einen neuen haben. Bitte!
Mutter: Ist schon gut. Also einen Füller kaufen wir auch.
Verkäuferin: Gefällt dir dieser hier?
Kind: Nein, nicht wirklich. Haben Sie noch andere?
Verkäuferin: Natürlich, hier sind noch andere Füller. Such dir doch einen aus.
Kind: Der ist toll. Dieser Füller gefällt mir Mutti. Kaufst du ihn mir?
Mutter: Ok. Also diesen Füller hier.
Verkäuferin: 2 Radiergummis.
Mutter: Ja, 2 Radiergummis.
Verkäuferin: Ein Lineal? Kaufen Sie auch das Lineal oder haben Sie schon eins?
Mutter: Ja, das Lineal kaufen wir. Ein 30 Zentimeter-Lineal bitte.
Verkäuferin: Ein 30 Zentimeter-Lineal. Hier bitte. Und zum Schluß, einen Globus.
Mutter: Nein, keinen Globus. Wir haben schon einen zu Hause.
Verkäuferin: Dann keinen Globus. Und jetzt die Schultasche und die Federmappe.
Kind: Nein, wir brauchen keine Schultasche. Ich habe eine. Die ist ganz neu und sehr schön.
Verkäuferin: Keine Schultasche also.
Kind: Aber eine Federmappe schon. Die ist schön. Die will ich haben.
Verkäuferin: Diese Federmappe also. Und die Bücher für das neue Schuljahr?
Mutter: Ja, natürlich braucht sie neue Schulbücher. Aber wir suchen sie selbst aus.
Verkäuferin: Da drüben finden sie alles. Wenn Sie alles gefunden haben, kommen Sie bitte an die Kasse.
[An der Kasse]
Mutter: So, ich denke jetzt haben wir alles.
Verkäuferin: Also, hier haben wir: 12 Bleistifte, 6 Kugelschreiber, 1 Spitzer, 12 Hefte, 1 Zeichenblock, 12 Farbstifte, 12 Filzstifte, 1 Malkasten, 2 Klebestifte, 1 Füller, 2 Radiergummis, 1 Lineal, 1 Federmappe und die Bücher 97,55 Euro bitte.
Mutter: Danke schön. Auf Wiedersehen.
Verkäuferin: Und dir wünsche ich einen guten Start ins neue Schuljahr.
Kind: Vielen Dank. Tschüss.



Track 26

Welches Gespräch passt zu welchem Bild? Hör zu und nummeriere.

1. - Hast du einen Spitzer? Ich habe keinen. Ich muss meinen Bleistift anspitzen.
- Hier, du kannst ihn behalten. Ich habe zwei Spitzer.
- Sehr nett. Danke.
2. - Was kann ich für Sie tun?
- Ich möchte einen Füller kaufen.
- Schauen Sie. Wir haben hier verschiedene Füller. Das sind die normalen Füller, für die Schule. Und hier haben wir auch noch ganz besondere Füller, aber die sind teurer.
- Oh, dieser Füller gefällt mir. Der ist sehr gut. Den kaufe ich. Wie viel kostet er?
- 15 Euro bitte.
- Hier bitte. Danke schön.

3. - Wer kann mir einen Radiergummi geben? Ich finde meinen nicht.
- Hier ist Ihr Radiergummi, Herr Vogel.
- Oh! Danke Michael. Sehr nett von dir.
4. - Hier ist alles. Fünf Hefte, ein Globus, ein Taschenrechner, eine Federmappe, Kugelschreiber, Filzstifte und ein Lineal. 65 Euro bitte.
- Bitte
- Danke. Auf Wiedersehen.
- Auf Wiedersehen.
5. Wo sind bloß meine Sachen? Ich finde mein Heft nicht und mir fehlen noch der Spitzer, der Radiergummi, das Lineal und der Zirkel. Mutti, kannst du mir helfen? Es ist schon 8 Uhr.
6. - Welche Schultasche gefällt dir? Die hier vielleicht?
- Nein, ich möchte doch keine grüne Schultasche haben.
- Wie wäre es mit dieser Schultasche? Die ist auch sehr schön.
- Sie ist schön, aber sie ist viel zu klein für alle meine Schulsachen. Aber die hier. Sie ist sehr gut. Sie ist rot, das ist meine Lieblingsfarbe, und sie ist groß genug. Gut. Dann kaufe ich diese Schultasche.



Track 27

Hör zu, nummeriere die Schulsachen und schreib sie.

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1. Bleistift | 5. Zeichenblock |
| 2. Kugelschreiber | 6. Zirkel |
| 3. Heft | 7. Farbstift |
| 4. Globus | 8. Schultasche |